Sektion 13 – Differentielle Erziehungs- und Bildungsforschung

Die Arbeit in der Sektion 13 findet vor allem innerhalb der zwei Kommissionen, der Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“ und der Kommission Pädagogik und Humanistische Psychologie statt.

Die Mitgliedersituation der DGfE-Sektion gestaltet sich erfreulich, da ein überschaubarer, aber doch stetiger Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen ist (derzeit 124 Mitglieder). Zur Verstetigung dieses Trends liegt ein Schwerpunkt der Arbeit der Sektion weiterhin auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie der Kooperation mit verschiedenen Hochschuleinrichtungen.

Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“

Die inhaltliche Arbeit der Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“ findet weiterhin ganz wesentlich auf den jährlichen Herbsttagungen statt. Die Herbsttagung vom 5. bis zum 6. Oktober 2018 hatte das Rahmenthema „Sozialer Ort und Professionalisierung. Geschichte und Aktualität psychoanalytisch-pädagogischer Konzeptualisierungen“. Sie wurde von der Abteilung „Pädagogik bei psychosozialen Beeinträchtigungen“ der Humboldt-Universität zu Berlin gemeinsam mit der Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“ ausgerichtet. In zahlreichen Beiträgen wurde deutlich, dass die Verstehens- und Handlungsansätze der Psychoanalytischen Pädagogik für die Professionalisierung von schulischen und außerschulischen Fachkräften, zur Organisationsentwicklung und zum Verständnis der gegenwärtigen sozialen/gesellschaftlichen Situation einen erheblichen Gewinn darstellen, im gegenwärtigen erziehungswissenschaftlichen Diskurs jedoch noch zu wenig wahrgenommen werden.

Die Herbsttagung 2019 hat das Rahmenthema „Pädagogische Professionalisierung im Spannungsfeld von Integration der Emotionen und ‚neuen‘ Disziplinierungstechniken“ und wird in der Kooperation der Abteilung „Allgemeine Pädagogik“ der Universität Kiel, dem Erasmus+-Projekt „pro-inklusiv-reflexiv“ und der DGfE-Kommission ausgerichtet. Sie findet vom 4. bis 5. Oktober 2019 an der Universität Kiel statt.

Über die eigenen Tagungen hinaus beteiligen sich aus der Kommission heraus entstehende Arbeitsgruppen an zahlreichen nationalen und internationalen Kongressen. So haben Mitglieder der Kommission eine Arbeitsgruppe auf dem DGfE-Kongress unter dem Titel: „Inklusion als halbierte Bewegung. Perspektiven der Psychoanalytischen Pädagogik auf Forschung, Professionalisierung und Soziodynamik zu einem bildungspolitischen Paradigma“ eingereicht und durchgeführt und publizieren die zentralen Inhalte der AG als Beitrag im Kongress-

band. Die internationale Vernetzung der Kommission findet verstärkt über die „European Educational Research Association (EERA)“ statt. Zur ECER 2019 in Hamburg wurde ein Special Call „Education and Psychoanalysis“ veröffentlicht, auf den Arbeitsgruppen der Kommission mit zwei eingereichten Symposien reagiert haben. An letzteren beteiligen sich Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, Frankreich und Italien.

Auf der Herbsttagung 2018 wurde erstmals der Nachwuchspreis der Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“, der nach dem bedeutenden Pädagogen Siegfried Bernfeld benannt ist, vergeben. Der Preis prämiert herausragende Studienabschluss- oder Dissertationsarbeiten im Themenfeld der Psychoanalytischen Pädagogik. Erste Preisträgerin ist Frau Dr. Antonia Winger mit ihrer an der Universität Wien eingereichten Dissertation „Die Bedeutung von kindlichen Interaktions- und Beziehungserfahrungen im Kontext der sogenannten Eingewöhnungsphase in die Kinderkrippe. Eine methodenkritische Einzelfallstudie im Schnittfeld von Young Child Observation und Videoanalyse“. Der Preis ist mit 1000 € dotiert, die der Veröffentlichung der Arbeit in der Schriftenreihe der Kommission dienen.

In ihrer Schriftenreihe veröffentlicht die Kommission „Psychoanalytische Pädagogik“ (Verlag Barbara Budrich) sowohl Sammelbände (i. d. R. Tagungsbände) als auch Monografien. Aktuell sind erschienen bzw. in Vorbereitung:

Weber, Jean-Marie/Rauh, Bernhard/Strohmer, Julia (Hrsg.) (2019): Das Unbehagen im und mit dem Subjekt in bewegten Zeiten (= Schriftenreihe der DGfE-Kommission Psychoanalytische Pädagogik, 8). Leverkusen: Budrich.

Zimmermann, David/Rauh, Bernhard/Trunkenpolz, Kathrin/Winger, Michael (2019): Sozialer Ort und Professionalisierung – Geschichte und Aktualität psychoanalytisch-pädagogischer Konzeptualisierungen (= Schriftenreihe der DGfE-Kommission Psychoanalytische Pädagogik, 9). Leverkusen: Budrich (in Vorbereitung).

Winger, Michael (2019): Die Bedeutung von kindlichen Interaktions- und Beziehungserfahrungen im Kontext der sogenannten Eingewöhnungsphase in die Kinderkrippe. Eine methodenkritische Einzelfallstudie im Schnittfeld von Young Child Observation und Videoanalyse (= Schriftenreihe der DGfE-Kommission Psychoanalytische Pädagogik, 10) Leverkusen: Budrich (in Vorbereitung).

Kommission Pädagogik und Humanistische Psychologie

Die Kommission konnte ihre Schriftenreihe zur Humanistischen Pädagogik und Psychologie im Julius-Klinkhardt-Verlag neu beleben. Nach dem altersbedingten Ausscheiden eines Reihenherausgebers hat sich die Herausgeber-schaft unter Mitarbeit der momentanen Sprecherinnen der Kommission neu

aufgestellt. Als erster Band nach dem Wechsel erscheint im März 2019 der Tagungsband zur letzten Kommissionssitzung:

Graf, Ulrike/Iwers, Telse (Hrsg.) (2019): Beziehungen bilden. Wertschätzende Interaktionsgestaltung in pädagogischen Handlungsfeldern (= Schriftenreihe zur Humanistischen Pädagogik und Psychologie, hrsg. von Jörg Bürmann, Heinrich Dauber, Telse Iwers und Ulrike Graf). Bad Heilbronn: Klinkhardt.

Die Kommission widmet sich im Jahr 2019 vorrangig den zwei Themenbereichen *Achtsamkeit* und *Vielfalt*:

1. In Kooperation mit der Fakultät für Erziehungswissenschaft und der Akademie für Weltreligionen der Universität Hamburg findet im Sommersemester 2019 an der Universität Hamburg eine offene Ringvorlesung unter der Überschrift „Achtsamkeit in der Pädagogik“ statt. Wie beeinflusst Achtsamkeit die Beziehungsfähigkeit und die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen? Welche achtsamkeitsbasierten Interventionen werden bereits in Schulen umgesetzt, und welche Erfahrungen wurden damit gemacht? Diesen und anderen Fragen widmen sich unterschiedlichste international wirkende Expertinnen und Experten in ihren Vorträgen, indem sie die Bedeutsamkeit von *Achtsamkeit* herausstellen und Bezüge zwischen Theorie und Praxis herstellen.
2. Die diesjährige Jahrestagung der Kommission findet vom 16. bis 17. September 2019 unter der Überschrift „Vielfalt thematisieren – Gemeinsamkeiten und Unterschiede gestalten“ an der Universität Hamburg statt. In zahlreichen Tagungsbeiträgen werden die Herausforderungen und Chancen von Diversität in pädagogischen Kontexten sowie deren Gestaltungsprozesse und Gelingensbedingungen thematisiert. Dabei spiegelt sich das Motto der Veranstaltung unmittelbar in den Beiträgen wider: so widmen sich die Teilnehmenden sowohl in Forschungs- als auch in Praxis- und Konzeptbeiträgen verschiedenen Differenzlinien in ganz unterschiedlichen Kontexten und haben außerdem die Möglichkeit, sich in Workshops aktiv mit eigenen Vorstellungen von bzw. Erfahrungen mit *Vielfalt* auseinanderzusetzen.

*David Zimmermann (Berlin), Telse Iwers (Hamburg),
Bernhard Rauh (München) und Kathrin Trunkenpolz (Wien)*